

Arbeitsblatt_6

zur Methode „Heißt übersetzten nachdichten?“

Aus dem Workshop „Was hat eine Libelle mit dem Herbst zu tun“ von Volha Hapeyeva

Aufgabe

1. Erst erinnere Dich an alles, was wir zuvor gelernt haben, und versuche das Gedicht zu verstehen, d.h. wie siehst Du es? Was könntest Du über es sagen (Man kann die Fragen auch aus der Methode 1. benutzen).
2. Zusätzliche Information (Kultur-Aspekte): Im Gedicht sehen wir einen Namen: *Shibata Zeshin*. Wer war diese Person? Was ist ein "two-panel screen"? Sollen wir als Übersetzer·innen das entsprechende Bild recherchieren? Warum könnte das wichtig sein, was könnten wir mit dieser Information machen (gar nichts; für uns behalten; einen Kommentar schreiben etc.)?
3. Lese das Gedicht laut vor. Fühlst Du einen bestimmten Rhythmus? Möchtest Du versuchen in Deiner Übersetzung den Rhythmus zu behalten?
4. Notiere Deine Variante der Übersetzung.

Gedicht für die Übersetzung

Autumn Grasses

Margaret Gibson

In fields of bush clover and hay-scent grass
the autumn moon takes refuge
The cricket's song is gold

Zeshin's loneliness taught him this

Who is coming?
What will come to pass, and pass?

Neither bruise nor sweetness nor cool air
not-knowing
knows the way

And the moon?
Who among us does not wander, and flare
and bow to the ground?

Who does not savor, and stand open
if only in secret

taking heart in the ripening of the moon?

Quelle: Margaret Gibson: Autumn Grasses. Poems. LSU Press, Louisiana 2003

Siehe auch: <https://poets.org/poem/autumn-grasses>